

Artikel - Medienarchiv Augsburgener Allgemeine

Ausgabe: B-GES

Datum: 10.09.2009

Seite: 12

[Artikel drucken](#)

Lafontaine-Partei im Umfragehoch Bundestagswahl Stimmungswerte der Linke steigen. Schwarz-Gelb fällt unter 50-Prozent-Marke

Berlin | ddp, afp | Zweieinhalb Wochen vor der Bundestagswahl ist die Linkspartei in der Wählergunst auf ein neues Jahreshoch geklettert. Nach den Landtagswahlen in Sachsen, im Saarland und in Thüringen und dem Nato-Luftschlag von Kundus in Afghanistan verbesserte sich die Linke in einer Umfrage von Stern und RTL um vier Punkte auf 14 Prozent. Mit zusammen 49 Prozent kam ein schwarz-gelbes Bündnis auf den schlechtesten Wert seit Jahresbeginn.

CDU/CSU fielen in der Forsa-Befragung um einen Punkt auf 35 Prozent, auch die FDP verlor einen Punkt und landete bei 13 Prozent. Die SPD rutschte in der Umfrage ebenfalls um einen Punkt auf 21 Prozent. Die Grünen büßten um zwei Punkte auf zehn Prozent ein. SPD, Grüne und Linkspartei kämen zusammengerechnet auf 45 Prozent. Der Rückstand auf Schwarz-Gelb schmolz im Vergleich zur Vorwoche von sechs auf vier Punkte.

Noch knapper fällt der Abstand in einer Allensbach-Umfrage der Frankfurter Allgemeinen aus: Hier hätte Schwarz-Gelb mit 48 Prozent nur einen Vorsprung von einem Punkt gegenüber SPD, Grünen und Linkspartei.

In der Allensbach-Umfrage verbesserte sich die Linke gegenüber der Vorwoche um zwei Punkte auf 11,5 Prozent. Die FDP verlor einen Punkt und landet bei 13 Prozent. Die anderen Parteien verschlechterten sich jeweils um einen halben Punkt. Die CDU/CSU erreichte damit 35 Prozent, die SPD 22,5 Prozent. Die Grünen landeten bei 13 Prozent.

Linksparteivize Klaus Ernst zeigte sich erfreut über die neuen Zahlen: „Wir sind das Zünglein an der Waage.“ Dagegen forderte Unions-Fraktionsvize Wolfgang Bosbach CDU und CSU auf, „sich im Wahlkampf verschärft mit dem rot-rot-grünen Lager auseinanderzusetzen.“ Die Diskussion um den Einsatz in Afghanistan beflügelte die Linke, warnte der CDU-Politiker: „Das Drama vom vergangenen Freitag ist Wasser auf die Mühlen derer, die damit skrupellos Stimmung machen“, sagte Bosbach.

Heute erste Sondierungen für Rot-Rot-Grün im Saarland

Im Saarland treffen sich heute die SPD unter Führung von Spitzenkandidat Heiko Maas und die Grünen zum ersten formellen Sondierungsgespräch, um die Chancen für ein rot-rot-grünes Bündnis auszuloten. Linken-Chef Oskar Lafontaine hat unterdessen zusätzlich zum Fraktionsvorsitz im Bundestag auch das Amt des Linken-Fraktionschefs im Saarland übernommen.

Er werde den Vorsitz behalten, bis die Regierungsbildung abgeschlossen sei, sagte Lafontaine nach der ersten Sitzung der elf Landtags-Abgeordneten. „Unser Ziel ist es, eine rot-rot-grüne Koalition zu bilden, und ich möchte da mithelfen“, so Lafontaine.